

Co-Leiter verlässt den Senkel

STANS red. Gilles Rosset gibt sein Amt als Co-Leiter des Jugendkulturhauses Senkel nach den Sommerferien ab. Diesem Entscheid vorausgegangen seien Diskussionen über die Konstellation der Co-Leitung, heisst es in einer Mitteilung des Hauses. Massgebender Punkt der Diskussion seien die Grösse und der Aufgabenbereich der Leitung gewesen. Momentan befasse sich die Leitung des Senkels schwerwiegend mit administrativen Aufgaben, die in einem Zweierteam bewältigt würden. «Da Gilles sich mit der Konstellation und insbesondere seinen Pflichten in dieser Zweierleitung nicht weiter identifizieren kann, wird er uns verlassen», heisst es in der Mitteilung weiter.

Neues Team ad interim

Neu werden Julia Steiner und Emanuel Wallimann als Co-Leitung die administrativen Aufgaben des Senkels ad interim übernehmen. An der kommenden Generalversammlung wird der Verein Kultur Nidwalden den neuen Vorstand bestimmen.

«Sauerstoffkur» für die Deponie



Die Deponie 3 im Cholwald (rot eingezeichnet) wird vermutlich 2015 vollständig gefüllt sein.

Bild Robert Hess/Bearbeitung EZV Obwalden

Total 7480 Tonnen Kehricht

ENTSORGUNG rh. Laut Kehrichtstatistik des EZV Obwalden wurden 2013 im Bringsystem in die Presscontainer rund 1595 Tonnen Kehricht (Vorjahr 1585) angeliefert. Im Hol-System wurden in den Kunden-Presscontainern 534 Tonnen (Vorjahr 521) angeliefert. In den Gewichtsccontainern von Firmen und Privaten kamen 2496 Tonnen (Vorjahr 2548) herein. Die Menge in den Gebührensäcken betrug total 2854 Tonnen (Vorjahr 2794). Dies ist eine Kehricht-Gesamtmenge von rund 7480 Tonnen (Vorjahr 7450). Die ARA Sarneraatal verbuchte 2013 eine Abwassermenge von rund 4,8 Millionen Kubikmetern (Vorjahr 5 Millionen). Dies sind rund 13 000 Kubikmeter täglich.

ANZEIGE

ALPINE TRAIL RUNNING CHALLENGE MOUNTAINMAN
TITLIS - HASLIBERG - PILATUS
SALOMON

16. AUGUST 2014

80 KM
42 KM
21 KM

Infos und Registration unter
www.theMOUNTAINMAN.ch

unterstützt Sport

OBWALDEN Die Deponie 3 im Cholwald braucht eine Nachsorge, um organische Substanzen rascher abzubauen. Ob- und Nidwalden teilen sich die Kosten.

ROBERT HESS
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Die vom Entsorgungszweckverband Obwalden (EZV OW) und dem Kehrichtverwertungsverband Nidwalden (KVV NW) gemeinsam betriebene Deponie 3 im Cholwald in Ennetmoos wird voraussichtlich Ende 2014/Anfang 2015 komplett gefüllt sein. Bis 2020 muss für die sogenannte Nachsorge dieser Deponie mit Kosten von insgesamt rund 800 000 Franken gerechnet werden. Einstimmig hat die Delegiertenversammlung des EZV OW am Donnerstagabend den Obwaldner Anteil von rund 400 000

Franken bewilligt. Der Betrag wird über vorhandene Rückstellungen finanziert.

Deponie belüften

Seit 2005 wurden auf dieser Deponie keine organischen Abfälle mehr, sondern nur noch nicht brennbare deponiert. «Es handelt sich dabei vor allem um Materialien aus alten Deponiestandorten sowie belasteten Bodenaushub von Wohnungs- und Industriebauten», schreibt der EZV OW in seinem Antrag an die Delegierten. Im Deponiekörper seien aber immer noch beträchtliche Mengen abbaubarer organischer Substanzen enthalten. Bis diese auf «normalem Weg» vollständig abgebaut wären, könne es Jahrzehnte oder Jahrhunderte dauern, und so lange müsste mit belastetem Sickerwasser gerechnet werden.

Damit der Abbau beschleunigt werde, soll die Deponie mittels Druckbelüftung mit Sauerstoff versorgt werden. Für die Realisierung des Projekts bis 2020 rechnet man mit Kosten von rund 800 000 Franken, die von den beiden Verbänden

je zur Hälfte getragen werden, erklärte Geschäftsführer Sepp Amgarten.

Kostenverteiler überprüfen

Die Delegiertenversammlung beschloss im Weiteren auf Antrag der Einwohnergemeinde Sachseln die Überprüfung und Anpassung des bestehenden Kostenverteilers Abwasser. Sachseln hatte Mängel im Verteiler festgestellt, die der Gemeinde in den Jahren 2014/15 Mehrkosten «in einem höheren fünfstelligen Betrag» verursachten. Über den neuen Kostenverteiler soll an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung noch in diesem Jahr abgestimmt werden, erklärte Verbandspräsident Cornel Waldvogel.

Einstimmig genehmigte die Versammlung die Protokolle, den Jahresbericht des Präsidenten sowie die Jahresrechnung 2013 und das Budget 2015. Die Erfolgsrechnung 2013 weist einen Aufwand/Ertrag von je rund 7,6 Millionen Franken aus. Die Nettoinvestitionen betragen rund 570 000 Franken. Das Budget 2015 sieht Nettoinvestitionen

von rund 18 Millionen Franken vor (Ausbau ARA Alpnach, Beteiligung Renegia Perlen/Root). In seinem Jahresbericht erwähnte Präsident Cornel Waldvogel denn auch das Projekt Ausbau ARA Sarneraatal in Alpnach. Abgeschlossen wird noch diesen Sommer die Aufstockung des Betriebsgebäudes. Für den weiteren umfassenden Ausbau der Anlage sollte die Baubewilligung im Herbst vorliegen. Mit dem Baubeginn ist im Frühling 2015 zu rechnen. Die vollständig ausgebaute Anlage soll in den Jahren 2017/18 in Betrieb genommen werden.

Nachfolger des zurückgetretenen Alpnacher Gemeinderates Remo Kuchler wird im Vorstand Gemeinderat Thomas Kuchler. Als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission des Verbandes löst Fritz Hostetmann, Alpnach, die zurücktretende Evi Amstalden, Lungern, ab.

HINWEIS

Den Artikel zur DV des Kehrichtverwertungsverbandes Nidwalden finden Sie auf Seite 21.

IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mvr), Oliver Mattmann (om), sv. Redaktionsleiter: Adrian Venetz (ve) Leiter Büro Sarnen; Christoph Riebli (cr); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map).

Ombudsmann:

Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (Tb); sv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu), Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts; Jérôme Martinu (jm), Leiter regionale Ressorts/Reporter-pool; Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Stadt/Region: Benno Matti (bem); Leiterin Newsdesk: André Stössel (ast); Leiter Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Pascal Imbach (pi); Online: Robert Bachmann (bac).

Resortleiter: Politik: Kari Kälin (k), Schweiz; Lukas Scharpf (slu, Ausland); Wirtschaft: Hans-Peter Hoeren (hoe); Stadt/Region: Benno Matti

li (bem); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Grüter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billetvorverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

Anzeigenverkauf: Publicitas AG, Obere Spichermatt 12, Postfach 991, 6371 Stans, Telefon 041 619 17 10, Fax 041 619 17 19, Filialleiter: Michael Kraft, Telefon 079 376 00 55, Kundenberater: Miguel Steinger, Telefon 079 643 33 12. E-Mail: stansdirekt@publicitas.ch

Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 619 17 17. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 432.–/6 Monate Fr. 224.–; 12 Monate nur E-Paper Fr. 258.– (inkl. 2,5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Baggerführer rettet sich mit Sprung

OBWALDEN Glück im Unglück für einen Baggerführer, als das Seil riss. Er verletzte sich nur leicht.

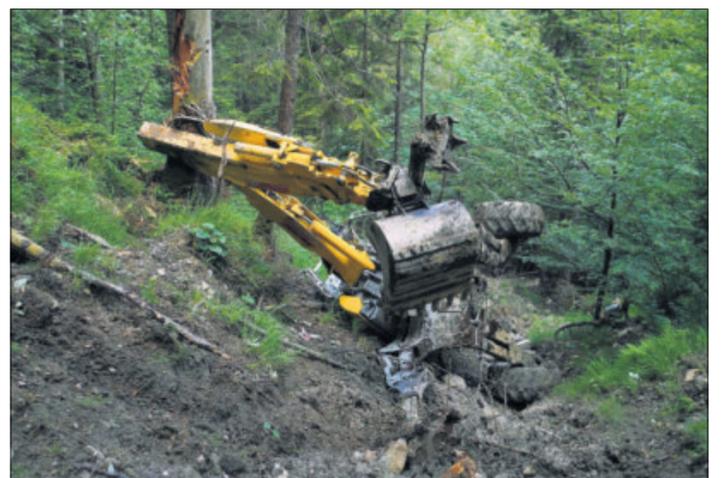
red. Der Unfall ereignete sich gestern Morgen kurz vor 9 Uhr. Im Auftrag des Forsts wurden direkt unterhalb der Strasse Richtung Teufibach, beim Steingraben in Sarnen, Waldarbeiten mit einem Bagger durchgeführt. Da sich die Maschine in sehr steilem Gelände befand, wurde diese mittels Seilwinde und Stahlseil gesichert. Aus noch ungeklärten

Gründen riss das Stahlseil, und der Bagger stürzte rund 30 Meter in die Tiefe.

Bergung dauert wohl einige Tage

Der Baggerführer konnte noch während des Sturzes aus der Kabine springen. Er verletzte sich dabei leicht. Nach der Bergung durch die Rettungsflugwacht (Rega) wurde der Baggerführer zur Kontrolle ins Spital überflogen. Der Bagger erlitt beim Unfall Totalschaden (rund 100 000 Franken).

Die Bergung wird noch einige Tag in Anspruch nehmen, wie die Kantons-polizei Obwalden mitteilt. Für die Umwelt habe keine Gefährdung bestanden.



Der Bagger stürzte 30 Meter in die Tiefe und erlitt Totalschaden.

Bild Kapo Obwalden

ANZEIGE

Kontaktanzeige
Stans bis Luzern

Architect seeks women > wife

Chiffre L 185-78540, an Publicitas S. A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Paris 2014